

Donnerstag, 20. Juli

09:00–10:00 Michelle Steiner:

*Ökonomien geheiligten Lebens.
Frauenklöster in Solothurn
im 17. und 18. Jahrhundert*

Projektvorstellung

10:00–11:00 Maximilian Konstantin Derksen:

*Framing Motherhood –
Das normierende Potenzial Lucas
Cranachs „Kindersegnungen“
im Kontext der frühneuzeitlichen
Domestizierung der Frau*

Projektvorstellung

11:00–11:30 Pause

11:30–13:00 Elke Morlok:

*Die weibliche Seite Gottes
Masterclass*

13:00–13:15 Pause

13:15–14:00 Schlussdiskussion

Wer durfte mitreden, wenn es um Religion ging? Wer durfte erklären, was wahren von falschem Glauben unterscheidet und wer entschied, wie Glaube gelebt bzw. praktiziert wurde? Sehr schnell und möglichst pauschal könnte man mit einem Wort antworten: „Männer“! Mit Luther, Melanchthon, Calvin oder jedem beliebigen Papst der letzten 2000 Jahre im Hinterkopf hätte man schnell die zentralen Akteure religiöser Diskurse der Vergangenheit ausgemacht. Die Forschung der letzten Jahre hat allerdings ein viel differenzierteres Akteur*innenfeld herausgearbeitet, innerhalb dessen Diskursivität immer wieder ausgehandelt wurde und das auf vielschichtige Konstruktionen von Geschlecht und sozialer, religiöser oder intellektueller Zugehörigkeit hinweist. Das Seminar wird unterschiedliche Entwürfe von Männlichkeit und Weiblichkeit religiös kontextualisieren und sich auch mit der Frage beschäftigen, wie mit Phänomenen umgegangen wurde, die sich cis- oder binären Kategorisierungsversuchen entzogen. Ferner untersuchen wir geschlechtlich bedingte Teilhabe/Ausschluss an/aus verschiedenen religiösen Diskursen, Institutionen, Praktiken und fragen nach der Agency der involvierten Akteur*innen.

**Summer School
2023**



Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit

**Gender und Religion
in der Frühen Neuzeit**

17.–20. Juli 2023 Campus Westend
IG-Farben-Haus
IG 0.454



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Montag, 17. Juli

14:00–16:00 **Birgit Emich:** *Begrüßung*
Andreea Badea: *Einführung*

16:00–16:30 *Pause*

16:30–18:00 **Iryna Klymenko:**
„Es ist verordnet worden, was den Frauen in Bezug auf Schmuck und Kleidung verboten ist ...“
Kleidung als Differenzierungskategorie im Spiegel frühneuzeitlicher Pinkassim-Quellen
Masterclass

Dienstag, 18. Juli

9:00–10:30 **Xenia von Tippelskirch:**
Religion und Gender – intersektional gedacht
Masterclass

10:30–11:00 *Pause*

11:00–12:30 **Cecilia Cristellon:**
Frauen und gemischte Ehen: zwischen Bestätigung und Dynamisierung der Gender-Rollen
Masterclass

12:30–13:30 *Mittagspause*

13:30–14:30 **Nele Döring:**
Akteur:innen, Netzwerke und Publikationen des rigorosen Augustinismus im Languedoc des späten 17. Jahrhunderts
Projektvorstellung

14:30–15:00 *Pause*

15:00–18:00 **Dorothee Linnemann:**
Geschlecht und Religion im Museum
Objekte: Geschichtsbilder und -räume konzipieren und vermitteln
Masterclass im Historischen Museum Frankfurt

Mittwoch, 19. Juli

9:30–11:00 **Michael Leemann:**
Gender, Religion und Versklavung
Masterclass

11:00–11:30 *Pause*

11:30–12:30 **Cathérine Ludwig-Ockenfels:**
„La nostra Religione, ma questi Heretici“ – Kurfürstin Anna Maria Luisa de’ Medici (1667–1743)
Handlungsräume konfessionell betrachtet
Projektvorstellung

12:30–14:00 *Mittagspause*

14:00–15:00 **Tanita Schmidt:**
Naturforschung als religiöse Praxis zwischen dem norddeutschen und alpinen Raum im ausgehenden 18. Jahrhundert
Projektvorstellung

15:00–16:00 **Chiara Schrankl:**
Die Konzeption von Heiligkeit anhand von Lobreden zur Heiligsprechung von Johanna Franziska von Chantal
Projektvorstellung

18:00–20:00 *Filmvorstellung im Mal Seh’n e.V.*
„L’Apparition“ (OmU) – eine belgisch-französisch-jordanische Produktion unter der Regie von Xavier Giannoli
Kooperation mit dem Institut Franco-Allemend (IFRA) und der Schnittstelle Religion der Goethe-Universität